

Code of Conduct

Regeln für den Umgang mit digitalen Medien an der Evangelischen Schule Köpenick

Im Kontext des fortschreitenden Digitalisierungsprozesses an unserer Schule hat sich gezeigt, dass ein kreatives, engagiertes und zielführendes Arbeiten mit einer Vielzahl an digitalen Lehrangeboten möglich ist. Der vorliegende *Code of Conduct* soll dazu dienen, einen Orientierungsrahmen zu definieren, damit die Durchführung und Wahrnehmung digitaler Lehrveranstaltungen und der Umgang mit digitalen Endgeräten mit Unterstützung aller Mitglieder der Schulgemeinde gelingen können.

Der *Code of Conduct* umfasst dabei Regeln, die sich aus den üblichen Standards sowie aus einschlägigen Gesetzen und Richtlinien ableiten lassen, welche teils auch für die Präsenzlehre, teils explizit für die digitale Lehre gelten. In jedem Fall sind ihre Berücksichtigung und Einhaltung die Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilhabe an der digitalen Lehre an der Evangelischen Schule Köpenick.

1. Lehrende und Lernende gehen respektvoll miteinander um. Das heißt für digitale Lehrveranstaltungen:

- Wir lassen einander ausreden.
- Wir hören einander aufmerksam zu.
- Wir stellen das Mikrofon auf stumm, wenn wir einer Veranstaltung beitreten.
- Wir aktivieren das Mikrofon möglichst nur auf ein Zeichen hin und deaktivieren es nach dem entsprechenden Redebeitrag wieder.

Das heißt für digitale Lehrveranstaltungen und den Umgang mit digitalen Medien insbesondere:

- Wir posten oder verbreiten keine unangemessenen Inhalte, einschließlich unangemessener Rede- oder Verhaltensweisen, keine diskriminierenden Bemerkungen, Hassreden usw.
- Wir tolerieren kein störendes oder diskriminierendes Verhalten, einschließlich Spammen, Chat-Missbrauch, Imitation anderer Benutzer, Stalking, Cyberbullying, Missbrauch der digitalen Tafeln usw.

2. Der Ablauf und die technische Umsetzung digitaler Lehrveranstaltungen, sowie die Arbeit mit digitalen Endgeräten im Unterricht, wird allen Teilnehmer*innen zu Beginn kommuniziert. Alle Nutzer*innen sind gebeten, entsprechend den kommunizierten Vorgaben zum erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung beizutragen.

3. Datenschutz und Urheberrecht

Im Rahmen digitaler Lehrveranstaltungen und während der Arbeit mit digitalen Geräten dürfen keine Daten erhoben werden, die nicht unmittelbar Ziel und Zweck der Veranstaltung betreffen.

Es dürfen keine weiteren personenbezogenen Daten von Lehrenden und Lernenden aufgezeichnet, insbesondere keine Bild- und Tonaufnahmen angefertigt werden. Den Lernenden wird Zeit eingeräumt, ihre technischen Einstellungen entsprechend anzupassen.

Vorträge und Materialien dürfen nicht weitergeben und nicht auf eigenen oder fremden Webseiten, *Social-Media*-Konten etc. veröffentlicht werden. Unerlaubte Aufzeichnungen bzw. unerlaubtes Verbreiten oder Veröffentlichen von Aufzeichnungen können rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Grundsätzlich ist das Urheberrecht bei der Nutzung von urheberrechtlich geschützten Werken zu beachten.

4. Konsequenzen bei Nichtbeachtung

Nutzer*innen, die diese Regeln nicht befolgen oder sich unangemessen oder störend verhalten, können der Schulleitung gemeldet werden. Unter Umständen kommt es zur Verhängung von Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahmen. Aus besonders gravierenden Verletzungen dieser Vorgaben können zudem rechtliche Konsequenzen erwachsen.

Wer Zeug*in eines Verstoßes gegen diese Regeln wird oder hiervon selbst betroffen ist, wendet sich bitte so bald wie möglich an die Lehrkräfte oder die Schulleitung. Im Fall von sexualisierter Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt wie auch in Fällen von Cyberstalking im Bereich der digitalen Lehre kann man sich zudem an die einschlägigen Beratungsstellen wenden.

Stand: 07.03.2024

Quelle, die als Grundlage genutzt wurde (Abruf 25.02.2021):

https://www.fu-berlin.de/universitaet/profil/studium_lehre/code-of-conduct/index.html